

Dashcam: Risiko oder Garant im (Rechts)Verkehr?

Eine rechtswissenschaftliche Analyse der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit von Dashcam-Aufnahmen und deren Verwertbarkeit im Zivilprozess

DOMINIQUE C. ARNOSTI

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	V
Literaturverzeichnis.....	IX
Materialienverzeichnis.....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXV
I. Einleitung.....	1
1. Sachlicher und Rechtlicher Fokus.....	1
2. Ausgangslage und Überblick.....	4
II. Die Anwendbarkeit des Datenschutzgesetzes.....	5
1. Vorbemerkung zum Eidgenössischen Datenschutzgesetz.....	5
1.1 Entstehungsgeschichte.....	5
1.2 Stellung innerhalb der Rechtsordnung.....	6
1.3 Konzeption als Einheitsgesetz.....	8
2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	10
2.1 Personendaten.....	10
2.1.1 Standpunkt(e) der deutschen Jurisprudenz.....	13
2.1.2 Dashcam-Aufnahmen als Personendaten.....	14
2.1.3 Aufnahmen von Bauwerken und Gebäuden.....	14
2.1.4 Aufnahmen von Fahrzeugen.....	15
2.1.5 Aufnahmen von nicht in die Kollision involvierten Personen.....	16
2.2 Personendaten de lege ferenda.....	17
2.3 Zwischenfazit.....	18
2.4 Bearbeiten von Personendaten.....	18
2.4.1 Erfassung und Aufbewahrung.....	19
2.4.2 Verwendung, Weitergabe und Veröffentlichung.....	19
2.5 Zwischenfazit.....	20
3. Persönlicher Anwendungsbereich.....	20
4. Räumlicher Anwendungsbereich.....	21

5. Einschränkungen des Anwendungsbereichs	22
5.1 Ausnahmetatbestand des hängigen Zivilverfahrens.....	23
5.1.1 Hängiges Zivilverfahren.....	23
5.1.2 Einschränkung in zeitlicher Hinsicht	23
5.1.3 Einschränkung in persönlicher Hinsicht.....	25
5.1.4 Rechtsprecherische Tätigkeit de lege ferenda	26
5.2 Ausnahmetatbestand des ausschliesslich persönlichen Gebrauchs.....	26
5.2.1 Allgemeines	26
5.2.2 Beweiszweck als ausschliesslich persönlicher Gebrauch?.....	27
5.3 Zwischenfazit.....	30
6. Persönlichkeitsverletzung.....	30
6.1 Allgemeines	30
6.1.1 Systematik.....	30
6.1.2 Anwendbarkeit der Sphärentheorie?.....	31
6.1.3 Handlungs- oder Erfolgsunrecht bzw. Intensitätsprüfung?	32
6.2 Verletzung der Grundprinzipien.....	33
6.2.1 Vorbemerkung.....	33
6.2.2 Rechtmässigkeit	34
6.2.3 Zweckbindung.....	34
6.2.4 Transparenzgebot.....	36
6.2.5 Treu und Glauben.....	39
6.2.6 Verhältnismässigkeit	39
6.2.7 Zwischenfazit	43
6.3 Ausschluss einer Persönlichkeitsverletzung.....	44
7. Gerechtfertigte Persönlichkeitsverletzung.....	45
7.1 Vorbemerkung	45
7.2 Einwilligung	46
7.3 Gesetz	47
7.3.1 Strassenverkehrsrecht	47
7.3.2 Notwehr/Notstand und Selbsthilfe.....	48
7.4 Überwiegendes Interesse.....	50
7.4.1 Vorbemerkung.....	50
7.4.2 Sachverhaltsunabhängige Grundsatzfragen.....	51
7.4.3 Gewichtung Interessen Dritter	51

7.4.4 Gesellschaftspolitische Interessen	54
7.4.5 Grundsatzfolgerung.....	57
7.4.6 Relativierung.....	57
8. Summarischer Überblick der Rechtsansprüche.....	58
9. Schlussfazit zur datenschutzrechtlichen Zulässigkeit.....	59
III. Das zivilprozessrechtliche Beweisverwertungsverbot	61
1. Historischer Rückblick	61
1.1 Frühere Regelung in den kantonalen Zivilprozessordnungen.....	61
1.2 Heutige eidgenössische Regelung.....	64
2. Das zivilprozessrechtliche Verwertungsverbot.....	65
2.1 Rechtswidrige Beschaffungshandlung	65
2.1.1 Formell oder materiell rechtswidrig beschaffte Beweismittel	65
2.1.2 Rechtswidrigkeit versus Widerrechtlichkeit	65
2.1.3 Rechtswidrige Beschaffung durch Parteien oder Dritte	67
2.2 Beweismittel	67
2.3 Überwiegendes Wahrheitsfindungsinteresse	68
2.3.1 Vorbemerkung.....	68
2.3.2 Rechtsstaatliche Interessen(?).....	70
2.3.3 Verfahrensmaxime	71
2.3.4 Anspruch auf Beweis	72
2.3.5 Streitsumme	74
2.3.6 Schutzinteresse des verletzten Rechtsguts	76
3. Zivilprozessuales Schlussfazit.....	78
IV. Rück- und Ausblick	79
1. Im (Gesamt-)Bild.....	79
2. Lösungsansätze	80